

Bijlage

Printzische Entschuldigung

1. Wir Wilhelm von gottes genaden Printz zu Oranien graf zu Nassaue Catzenelenbogen Vianden unnd Dietz freijher zu Breda graf zu Beuren Lerdam entbieten allen unnd jedem denen diss unser offen ausschriben fürkommen wirdt, nach erforderung eynes ieden standts, unsere underthenigste freunthliche unnd gutwillige dienst, günstigen willen, gnade und alles gutz zuvor, unnd fuegen den selben hiemit zu wissenn.

Wiewoll wir vermittelst gottlichen gnaden nach dem Exempel und vordildt unnsrer lieben vorelteren gotseliger gedechtniss, uns von unseren kindt tagen an, biss auf den heutigen tag (ohn ruhm zu melden) inn allen unseren handlungen, thun und lassen, der massen aufrichtig und unverweyslich erzeijgt haben: das wir verhoffentlich solchs gegen Gott und der Welt zu verantworten wissen: uns auch dargegen andencklich von weylandt dem aller durchleijchtigsten fursten unnd herren Keyser Carolo denn fünften hochloblichster gedechtniss, und folgents seijner Key. M. geliepten Son künig Philippo zu Hispanien, beyden unsern aller gnedigsten und gnedigsten herren auch vilen anderen potentaten unnd fursten hohenn und nideren standts personenn (wie wir uns danckbarlich zu erinnern wissen) vilerleij gnad ehr

2. unnd guts bereiten, unnd sonderlich vonn hochgedachten unsern gnedigsten herren auss sonderlichen gefassten vertrauen, uns etliche ansehenliche hochwichtige bevelch unnd regierunge in verwaltung zugestellt wordenn seynd darin auch irhen M. unnd derselben underthenen unnd landen zu nutz unnd gutem, wie die furnemste zeyt unsers biss anher erlangten alters nicht on aufwendung mercklichenn unkostens unnd aufsehung viler sorgenn muhe unnd gefar, trewlich und gutwilligklich hinbracht: unnd derwegenn der billichkaijt nehe, uns trostlich versehenn habenn, solche unsere trewe unnd nutzliche geleijste¹ wurden von der jezigen K.M. unserem gnedigstenn herren entlich in gnaden erkant unnd unss unnd denn unsern mit der zeijt etwan zu beforderung unnd meherung unser wolfart gereijchen: Wie dann wir an irer K.M. angeborner gutigkeyt uns niemals eijnigen zweijfell gemacht auch der selbigenn noch zur zeyt so vil ir person belangen thut nichts unweyslichs wissenn zu zumessen.

So ist doch uns for etlichenn monaten glaublich angelant dass in irher K.M. namen unsere misgunstige inen furgenommen hetten, uns inenn aussersten vermögenn nach tzu verfolgenn unnd mit hochste ernst an unserm leijb ehr und ghut so fern irhen solches verhengt werden mocht zum heftigsten anzugriffen: Und

3. das auch zu wircklicher volnziehung solchs wider uns unverursachten beschlossenen anschlachts, auff listige anstiftung gedachter unnsrer misgunstigen uber allen vorigen nuhn ein gereume zeit uns und den unsern bewiesenen trutzs und hochmuth, so viel sey zuwegen bracht worden, das vermittelst derselben werckzeugs, das gemeinen anwalts zu Brussel, ein gantz schmehlige ehrenrurige Citation, in hochgedachter ko. m^{te} nahmen

¹ Doorgehaald, vervolgens erboven geschreven en weer doorgehaald: dienst.

wider unss aussgangen und wir durch öffentliche verlessung der selben, in vorgedachter stath vieler treflicher mistathen und rebellischen beginnens vor iderman beschuldiget und aufgeschritten seyn worden.

Nuhn haben wir nach entpfahung gedachter ehrnrurigen Citation (die uns gleichwoll vermoghe der recht nicht insinuirt noch zu hauss geschicket, sondern allein von ethlichen unsern freunden copeylich mith gedeilt worden ist) zu rettung unserer ehren und reputa-tion nicht underlassen können, unsere wahre verantwortung darauf von puncten zu puncten so woll in französischer als teutscher sprachen zu verfertigen. In meinung solche öffentlich in druck zugeben und unserer waren unschuldt alle erliebende darin nahe not-turfft zuberichten.

4. Wie dan wir auch noch enthlich gesinnet sein gedachte verantwortungs schrift in kurt-zen publiciren zu lassen. Derhalben wir dissmall unnotig achtgen den inhalt gedachter, auss arglistigen falschen erdichten angeben unserer missgunstigen, ausgangcner ehrnruri-gen Citation in gegenwertigen ausschreiben zu widerlegen.

Wir wolten auch nichtz liebers wünschen noch begeren dan das uns von unsern mis-gunstigen gegent worden were, uns mit unserer unschulth und vorgenommener bestendi-gen schriftligen verantwortung begnugen zu lassen und yn dem fridlichen vorsatz und gefasten gedult darynn wir bis anher gelebt haben, lenger zuverharren.

Dieweil aber wir in neulich verlauffner zeit Ihrer unmenschlichen zum teil leider zu viel groblich geubeter und noch ferner vorgenomner Tyrannys halben (die auch aller Turcken grausamkeit weit uber dryfft) wider allen unsern gehabten vorsatz begeren und willen, noth drenglich verursacht worden seint, nachdencks zuhaben wie wir durch zulessigte mittel der

5. erlaubten gegenwehr nicht allein uns und unsern angehorigen (die doch in warheit in hochster gefahr teglich leben müssen und zu suchung rechtmesicher rettung uns billich bewegen solten) sondern auch und zwar viel mehr dem gemeinen vatterlandt, und so viel tausent bedrangten unschuldigen ehrliebenden christen in itzigen hochsten ihren leibs, ehren, guts und bluts ja auch etlicher masen der sehlen selbst gefahr deren sie teglich gegenwertig sein müssen hulflich und trostlich erscheinen; und solche von der unerhor-ten verfolgung ihrer und aller christen blutdurstigen newen erbfeindts der hertzogen zu Alba und seines anhangs mogen erretten. So haben wir nicht unterlassen wollen, durch diss unser offen ausschreiben die wahre und gegrunthe ursachen, solcher unserer vorge-nomner mitleidlichen hulfleistung und gegenwehr an tage zuthun: verhoffend diejenige so nicht allein Gottes worth, sondern auch die euserliche zucht und ehrbarkeit neben der gemeinen wolfarth des vatterlandes etwas lieb haben und zubefurderen begeren: werden on einige weitleuffige erinnerung uns in dieser gerechten sachen beifallen, und

6. sich den bedrangten Niederlanden mit rath und that mitleidlich beweisen.

Domit nuhn solches desto ordentlicher und gruntlicher geschehen moge, erfordert unse-re hohe Ehrennottdurfft den anfang der Niderlendischen zerruttungen und darauss erfolg-ten weiterungen mit wenig Worten an zu regen.

Welche (kurztlich zuerzelen) ihren ursprung doher empfangen haben, das der Bischoff von Arras, (so nuhn mehr der Cardinal von Granvelle genennet wirdt) als derjenige der aus angebornen unersettligen ehrgeitzs und eigennutzigkeit von seinen kindtagen an biss auff den heutigen tag allenthalben den höchsten gewaldt gesucht, auch solchen leider mit unwiderbringlichen schaden der gantzen Teutschen Nation so wol in heiligen Romischen

Reich als auch den Niderlandischen Erblanden, durch seine geschwinde arglistiglich erlangt, und viel jar hero missbraucht hatt vor und nach abzug der Ko. m^a zu Hispanien sich unterstanden hatt, die gantze regirung geistlicher und weltlicher sachen in seine hende zubringen, und die in gedachten Niderlanden verordente Gubernantin, auch andere herren des koniglichen raths, nuhr zum schatten

7. und denckmantel seiner arglistigkeit zu brauchen, darneben auch die niderlande in euserste dienstbarkeit (welche er vollkommen gehorsam hoflich zu nennen pflegt) wieder alle uber menschen gedechtnus herbrachte und wol erlangte freiheiten auch formals von keinem herren der lande angefochtene, sondern ider zeit mit deren selbst geleisten eid in anhemung der regirung bestedigte, und beide deil verpflichtende vorbeding und contracten, zubringen.

Welches zu erlangen er sampt seinem geschmeys und mitgesellen, die kong. m^a mit duckischen vorwendung grossen nutz und heiligen eiffers durch vilfaltiges anhalten vor derselben abreisen auss den Niderlanden listigklich uberredet hat: das sein May: die zeit forgenommen hat, wider der lande herbrachte freiheiten, doselbst auslendischen und sonderlich spanischen krigsvolck in beharlicher bestallung zu hinderlassen: auch darneben unter dem scheinn das dadurch allein die handt habung der Religion gesucht werden soldt, etliche neue bischof (unter denen er das haupt und Erzbischof hat sein sollen) in die fornehmste steth in den Niderlande zu setzen, denselben beste abteijen und praelaturen zu zu ordenen und vermittelst dieser arglistigen schetlichen anstellung die hoch verhaste unchristliche inquisition zu

8. ewig werenden verfolgung der armen christen und gemeinen unterdruckung aller underthanen fuglich ein zu fuhren.

Als nun wir und andere ordensherren solchen arglistigen anschlag gedachten Cardinals (darin er allein sein und seiner creatures der angebner neuen bisschove reichtumb, bracht und ehrgeitzs zu gruntlichen verderben der lande gesucht hat) gespuret haben sein wir die zeit also baldt wie auch hernachmals gewissens und ehren halben, auch in betrachtung der schuldigen pflicht und guten zuneigung damit wir der Ko. m^a und deren landen verwandt gewesen, auch uns noch zugethan erkennen, verursacht worden, ob angezeigt schetlich suchen und forhaben mit unserm beifal: nicht allein nicht zu befurdern sondern auch in dem verordneten koniglichen hohen rath in gegenwerdigkeit der Regentin und gemeiner versamlung unsers rathsams gegen bedencken mit vermeltung viler unsers erachtens fast erheblichen ursachen treulich anzuzeigen, und solche forgenommene untertruckung der land herbrachten recht messigen freiheiten und unleidliche einfuhrung der schedlichen inquisition treulich zu wider rathen.

9. Wiewoll nhun die ko. m^a unser aller genedigster herr auf underthenigst und heftig anhalten und² gemeinen landstende zu derselben abreysen das ausslendischen verdecktig krigsvolck hinweck geschafft, auch das mal die inquisition stilsweigendt eingestellt, und iderman daraus hofnung geschept hatt die landen wurden under diser jetzt angeregten hochbesorgten beswerden versichert sein und bleiben. So hatt doch der Cardinal nach der konig m^a abreijsen sein vorgekommen werck wider mit hochstem vlejss auff die bane bracht, sich zuvorderst in vorfallenden und sonderlich den wichtigsten sachen alles unge-

2 Andere versie: der

messenen gewalts angemast, und sonst darneben so viel practicirt, das (ungeacht deren von uns und anderen, auch der regentin selbst geschehner verwarnung, die der ko. m^a sowol muntlich als schriftlich, zu ethlichen unterscheidlichen zeiten, aus gemeinem beschlus und guttachten der vornembsten ordens herrn durch sonders ansehliche gesandten geschehen sein) letzlich mit grossem ernst von Ihrer m^a bevolen worden ist die newe bischove (deren heupt und ertzbischove wie obgemeldt der cardinal hatt sein sollen) sampt ihrer Inquisition ohn einige einrede, ferner bedencken oder ansuchen allenthalben auf und anzunehmen und ihnen ihren begerten gehorsam zu leisten.

10. Als nuhn wir solche geschwindigkeit erfahren, auch zu andern sachen des cardinals und seines anhangs un messige und ihnen selbest angemaste unleidliche hochheit, deren sie sich teglich zu erhaltung ihres ehrgeitzs und underdruckung der armen land³ und unterthanen mit unglaublichem hochmut gebraucht haben, vielfeltiglich gespuret uns auch versehen haben müssen das wihr sein und seiner mitgesellen streflichen beginnens mit der zeit auch verdecktig geacht, und als ob wihr dar zu geholfen und solches zuveranthworthenn billig schuldig wehren, angesprochen mochten werden, haben wihr mit allem ernst, sowol beij der Regentin als auch der ko. m^a selbst nicht einmal allein sondern viel feltiglich umb genedigste erlaubnuss von unserm getragenen ratsstande und regirungs verwalthung angehalten und hefftig gebetten, das man uns gestatten wolde unsern eignen gescheften abzuwarten, und der konigklichen sachen und regirung, darinn wir anderer leuth eigennutzigkeit und verhindernuss halben, ohn das unserm begeren nach, dermassen wie etwan geschehen war, lenger nutzlich nicht dinen konten, hinfurthers zu entschlagen.

11. Nachdem auch auss allen teglichen bratschlagungen wir befunden dass die sachen jhe langer jhe beschwerlicher sich lassen ansehen, und ihn sonderheijtt dass oftgenander Cardinal des gantzen regiments sich nit allein angemest sondern solchs auch offentlig gefurdt und die Regenten unnd uns andere nicht (wie gemelt) an stadt eins deckmantels seijner ungeburlichen hendel hat brauchen wollen: Sein wir letzlich verursacht worden uns des gemeijnen raths neben andern zu eussern, auch der Ko. m^a die ursachen warumb wir mitt ihm dem Cardinal nit konten noch wollen umbgehen, schriftlich zu offenbaren.

Darauf nach solchem vielfeltigen vermanung entlich erfolgt ist, das gedachtem Cardinal aufferlecht ist worden sich auss den Niederlanden zu begeben. Welchem befelch auch er (nicht ohn grossen grimm und unwillen) sovil dass persönlich ausweichen belangen thut nach kommen. Aber dagegen zu ausfuhung seins einmal beschlossens vorhabens, durch sein nachgelassen geschmeijss und mittgesellen, so vil nichts es derweniger zu wegen bracht hat, dass nach seijnem willen anstellung und eingefurten schendlichen ordnungen nachmals wie zuvor alle sachen gehandelt und ihn sonderheijt uf die einfuhung der newen bischove und Inquisition zum heftigsten getrungen ist worden.

12. Darauss auch nach langhabter gedult, letzlich ervolgt ist, dass solchen geferlichen handlungen in sonderheijtt aber dere zuvil geschwinden Religions gebotten und anderer geubten Tijranneij halben, dass volck hin unnd wieder gantz unwillig worden, und ahn ettlichen orthen mit gewaldt angefangen hat offentlig predigen zu lassen. Auch sunst mitt sturmung der bilder unnd anderen geferlichen beginnen, sich so wol gegen ein ander, als ihn sonderheijtt der Römische kirchen zu gethan, geijstlichen erbitterlich zu ertzaijgen.

³ Word vergeten. Wel in andere versie: land.

Dermassen auch dass man sich fast durch auss eijner gemeijnen auffrur des gantzen Niederlants ein gute zeitlang alle stundt hat müssen besorgen.

Wiewol nuhn wir wol genucksame ursachen gehabt hetten, die verechter unserer ihn gemeijnen Rath ob angeregten vorbrachten trewen vermanung dorin wir mitt ausfhurlichen bedencken ihnen, solche erfolgte weijtterung zeitlich gleich als ihn eijnem spiegel vorgehalten hatten)⁴ ihn solcher vorsehender noth zu verlassen, unnd nach unserer selbst sicherheijtt und wolfardt zu drachten. So müssen doch auch unnsere misgunstige, so wol als alle andere die beij den erstandenen

13. entberungen in den Niderlanden gelebt haben, unss zeugnuss geben, das ohn ansehung einigen unkostens, muhe oder leibs gefahr wir fast ohn unterlass in unserer befohlhen regierungs verwaltung von einem orth zum andern geeilt und solchem vorstheenden unrath nechst Got (dem alles guts billich zugeschrieben werden sol) durch unsere ohn rhumb zu melden embsige unterhandlung mehrertheils haben vorkommen und abgewend.

Und ist unglaubbar das wir ahn etlichen ortten in sonderheit aber in der statt Antorff unsers lebens mehr dan ein malh unsicher gewesen und mancherley not und gefahr haben ussstehen müssen.

Doch sein die sachen vermitles Gotlicher gnaden mit ausstruckhlichem vorwissen und bewilligung der Regentin entlich von unss dohin bracht und gehandelt worden, das solch allbereitt angezundt allgemein erschreckhlich feucher der uneinigkheit ohn blutvergissen wider gelescht worden, und die ergrimbte unterthanen mit freylassung und gestattung der ubung ihrer begerten Religion sich begnugen haben lassen.

Wie dan wir den anfankh zunhemen und grundliche ursachen solcher in den Niederlanden entstandener unruh und zerruttung in unserer auff die felschlich unss zu wider erdichte

14. und publicirte citation verfertigen widerlegungsschrift (darauff wir unss auch hiemit geliebter kurtz halben referiren) der lang nach fehmer angezeigt, und darneben sonst aller unss zugemessenen ufflagen, aussfuhrlich und notturfftighklich haben verantwortet.

Wiewol demnach auss itz angezeigtem kurtzem bericht abzunemen ist, das nicht unss die erregung sonder vil mer die stillung der Niderlendischen entstandener gefehrlichen unruh nechst gott, billig zu zumessen sey.

Wir auch ihn vollgenger zeit nach gestillter unruhe ohn einigen bosen vorsatz unss zu unsern brudern und freunden uss gedachten landen in Teutschland begeben, und solch vorgenomene und vor langst beschlossene reyss nicht heimlicher weiss, sonder offentlich mit ussdruklichen vorwissen der Regentin selbst, und der vornembsten herrn angestellt, auch unss so wol gegen die Ko. m^{at} als vorgedachter Regentin zu aller schuldigen und geburlichen dienstleistung genugsam erbotten, und unss hernachmals, got lob, weniger nicht dan vor geschehen war, ihn allem unserm thun und lassen uffrichtig und unverweislich erzeigt haben. Darneben auch nit unnterlassen hatten vor unserm abreysen

15. unseren ratstandt unnd getragnen bevelch der regirungs verwaltung mehr ermelten Regentin gutwilligklich wider aufzukundigen.

In betrachtung das under anderen die mitt den unhterthanen aufgerichte und von der Regentin selbst und uns bewilligte Capitulation hin und wider nicht allein gebrochen wor-

⁴ De openingshaak ontbreekt.

den, sonder uns auch ein newer ungewohnlicher und in unkeren gewissen beschwerlicher eid zugemuthet und uff den lahl unsers vorweigers die auffkundigung unserer gehalten bevelch, so wol uns als anderen auss der Ko. m^{te} eignen geheiss (wie von der Regentin in ihrem der wegen ahn unss aussgangnen schreiben gemelt worden ist) nicht allein freijgestanden sondern auch ausdruecklich auferlegt und befolen gewesen ist. So hatt uns doch nach unserm abreijsen baldt angelangt das unsere missgunstige nicht feijren wurden, unnd andern der Ko. m^{te} trewen unnd ihrem arglistigen beginnen widerwertigen vasallen fernern schaden nachteil und gefahr zuzurichten.

Darauff gleichwol etliche monath, und so lang biss das der hertzog von Alba in den Niederlanden ankommen ist, nichts sonders offentlig ervolgt, noch gegen uns, dermassen das wir solchs spüren hetten mögen, ihm werck vorgenommen ist worden.

16. Wie dan gleichfals gedachter hertzog zu Alba auss sonderer arglistigkeyt in seinem heraus reijsen durch Burgundien unsere und der unseren verschenen lassen, sich auch gegen unseren gelibten sohn den herren zu Beuren nach seiner ankunfft in den Niederlanden mitt vilen Albanischen erbieteren und geberden ganz gutig und wolmeinendtz erzeijgt hatt: Alles der hoffnung uns vermittelst sollicher angenomner heuchlichsten gutigkeijt und simulirten zuneijgung, gleich anderen unseren mittordens herren und freunden in sicherheijt zu bringen und seiner vorgenommenen Tijranneij entlich zu underwerffen.

Als aber er in werck befunden hatt, das uns seine albanische alte dück zum theijl bekant gewesen, unnd wir seinen fuchstischen hofwertten nicht vertrauen haben wollen, hatt sein vorlangst gefasst tijrannisch gift sich lenger nicht verbergen können lassen.

Derhalben er entlich angefangen hatt unerhörte geschwindigkeit in allen landen anzustellen, und ohn ansehung einiger person, stants, alters, schuldt oder unschult hin und wider zu wüthen. Wie dan er in sonderhajt vil vornhemer

17. leuthe von herren denen vom adel unnd sonst burgerlichen stands also baldt gefenklich einziehen ihre hab unnd gutter ohn einigen vorgehenden rechtmessigen process confisciren auch den selben nicht lang darnach ihr leben zum guth erbarmlicher weijse nehmen unnd ihre hinterlassene betrubte weijb unnd kinder (wo es ihn so guth noch worden ist) ins eelend veriagen oder ie an den pettelstab hat lassen weijsen, allein dieser einigen ursach halben das sie die predigen göttlichs wortts geliebt unnd gehört unnd die erkhannte und bekhannte wahrheit der evangelischen lehr mit beschwerung ihrer gewijssen nicht verleugnen haben wollen.

Gleichfals hat er auch zu mehrer anzeig seiner unersettlichen tyraney unnd geijzes unangesehen welcher religion ein ijeder verwand unnd zuegethan sein möcht fast in allen stetten der Niderlande volgends ein grose anzaal (die sich auch wie wir gläublich berichtet worden sein auf etliche tausent erstrecken soll) der vornhemnsten unnd haabhaftigsten leuth auss ihren heusern unnd betthen bei nechtlicher weijle zue gleich aufheben, unnd in haafft werffen lassen, alles der intention unnd meinung durch solich hinweg nehmen unnd hinrichtung der besten unnd furnembsten personen

18. solche land welche doch ihn (den hertzog sambt seinem kriegsvolkh unnd anhangkh zuerferung ihres gegen die khö. M^{te} unntterthenigsten und mehr den schuldigen gehörschams ohn alles widersprechen an unnd aufgenommen haben) nicht allein der wahren erkhannten religion, sonder auch welches durch ihn und seine mittgeseellen unnd anstifter nuhn vil ihar her vornemlich gesucht worden ist, aller ihrer privilegien, gesetz, contracten, freijheijten, erlangten gerechtikheijten unnd habenden verpflichtungen mit denen

sowol die kö. mai^u unnd derselben vor eltern hochloblichster gedechtnuss den landen als die lande ihrer mai^u jeder zeit verhafft gewesen unnd noch billich sein sollen, welche auch die iezige kho.mai^u gleijch selbst ihren vorfahren in der selben annehmung eingewilligt auch vestikhlich zue halten mit einem leijblichen eijde gelobt unnd versprochen hat)⁵ gewaltigkhlich zue entsetzen unnd zue berauben.

Wie dan er in sonderheit zue mehrer beforderung dieses tijrannischen vorhabenss nicht lang so nach seiner ankhunfft den vernemsten heuptern (so solchem unleidlichen beginnen sonst verhoffenlich mit rath unnd that wehren hetten können) ganz hefftig nachgetrachtet

19. unnd under andern die hoch unnd wolgeborne unsere freundliche liebe mitt ordens bruder, herrenn unnd vetteren dem printzen zu ⁶graven zue Egmont etc. unnd Philipsen graven zue Hörn, ohn einige verursachung, auch über alle ihre zueversicht wider die ausdrückliche ordens freijheitenn, (die doch er selbst gleich so woll als auch die kö. m^u unnd wie andere gelobtt unnd fest zue haltten unnd handhaben zuehelffenn geschworen hatt) gantz lystiglich in gefencknus unnd verstrickung einziehen, folgents mit vielen schmechlichen zue messenigen⁷ offentlichen ausschrijen unnd über alles von ihren L. unnd der selben ansehenlicher freundschaft redlichs erbiten bittenn unnd flehenn zue unparteijscher verhöre unnd rechtmessiger verantwortung vilmals kommen hat lassenn.

Eben messiger gestald hatt obgenanter Tijran unsern gelibten sohn den herren zue Beuren der doch seiner jugent halben alles strefflichen beginens unschuldig geechtet werdenn muss, auss der stadt Loeven von seinen doselbst angefangenen studiren⁸ zue unser beleidigung hinweck zue füren bevolen der meinung, ⁹nachdem er bis anher auss sonderer vorsehung des Almechtigenn

20. dem wir vor solche gnad auch ewiglich dancken das er unserer person nit mechtig hatt können werden), seinen wuth zum wenigsten etlicher massen an gedachtem unserm sohn als unserm fleijsch unnd blutts zue kuelen, und den selben seines tijrannischen gefallens in Hispanien (wie albereith geschehen ist) oder andere weitgelegene orth, do er seiner iederzeit mechtig sein könt, zue versthickenn.

Über diss alles hatt gedachter herzog zue Alba unss wie auch peiden gefencklich eingezogen unnd sunst andren seiner tijrannej entwichenen herren alle unser landt unnd guetter samptt dem vorrath so darinnen gewesen ist, gantz unnd zue mall einziehen, unnd deren ohn vorgehente verwarnung oder einigen rechtmessigen process, mitt tijrannischer unnd in allen naturlichen unnd beschribenen rechten verbottener gewaldt entsetzen lassenn.

Ist inn disem noch nit ersettigt worden, sonder hatt darüber unss wie auch vorgenante bede gefangene unnd andere mehr ehrliebende ordens herren unnd adeliche personen mitt falscher unnd erdichter zuemessung vieler hochwichtigen strefflichen mishandlungen, sonderlich des lasters der rebellion unnd verletzung der Kö. m^u öffentlich citirn¹⁰ ausschreienn

5 De openingshaak ontbreekt.

6 Het lijkt erop dat de kopiist niet op de hoogte was van de volledige titels van Egmont, die kennelijk in het concept niet werden aangegeven. Er moest waarschijnlijk staan: 'Lamorale dem printzen zu Gavren, graven zu Egmont...'

7 De betekenis is onbekend.

8 Andere versie: studien.

9 In andere versie wordt hier met een haak geopend. Waarschijnlijk is deze haak in deze versie vergeten. Enkele regels verderop wordt de tussenzin wel met een haak afgesloten.

10 Andere versie: citiren.

21. unnd mit unwarheit verleumbdenn lassen.

Wiewoll auch vermoge aller naturlichen billigkeit und beschriebner recht derjenigen über den mann zuclagen vermeint vor allen dingen ordentlicher weijse beruffenn, und vor einiger execution sein antworth erfordert, und ahngehört werdenn soll: so hat doch oftgedachter Tijran vielleicht seinem albanischen Rechten nahe, (welchs leider vor dieser zeit Teudsche unnd andere Nationen gleich sowol als itzo die Niederlande mit ihrem schaden erfahren haben, unss solche vermeinte Citation nicht allein geburlicher weijse nicht insinuirn noch zu hauss schreibenn lassen, sondern auch dess darin von ihm selbst bestimpten termins nicht erwartenn können: Sondern hat ihn solcher felschlich erdichter Citation unser unverhort unss nach leib und leben zudrachten bevolen, auch alsbaldt als ob wir aller mit unwarheit unss zugemessener misshandlungen albereith ordentlicher weijse überwunden und condemnirt weren worden, unsere gueter confiscirt und eingezogenn.

Damit auch sich niemandt der ungleichheit seins vorgenommenn albanischen process zu-rhuenen möcht, hat er den andern unsern mitordens hern so seiner Tijranneij entwichen mit einer muhe die zeitung vonn ihrer Citation

22. proclamation, condemnirung und erfolgten confication, gleich falsch zu kommen lassen, unnd sich mit hulff und zu thun seiner albanische bluthunde der massen bewiesenn, dass man bissanher inn den geubten tijranneij durchaus beij im gleichwol soviel derselben geschwinde volziehung belangen thut kein parteijligkeit gespurt, sonder die gehaltene gleichheit zu seinem gebuerlichen und verdinten Rhum soll und muss bekommen.

Wiewol demnach itzterzelds oftgedachten hertzen zue Alba nuhn ein gereuhme zeit geubthes wuthen billich so schwer, gross und erschrecklich zuachten ist, dass mann wol sich versehen hett mögen, sein gehabter blutdurst wurde dardurch ubrig gestilt und ihm nuhn mer zeit und weil gelassen sein, sich eins bessern zubedencken, und entlich die angefangene Tijranneij wo nicht gar idoch zu wenigsten ein zeitlang ein zustellenn; so ist doch leider offenbar unnd landkundig dass er sich von tag zu tag je lenger je wuethender ertzeiget, und dass in sonderheit er den ersten und zweiten tagk dess nechstverschiedenen monats junij aufs new ein statliche anzal vornemer leuth von herren und adelichen stande, letzlich auch den

23. funften gedachten monats welchs ie erschröckhlich zuvernemmen ist, bede unsere liebe mittordens brüder den prinz z. G.¹¹ graven Egmond unnd den graven zu Horn wider alle recht unnd seine eigne dem khonilichen orden geleiste eidspflicht, ohn einige vorgehende unpartheische verhore oder verantwortung (darzu doch ihre L. unnd derselbe ansechliche freuntschafften sich iederzeit erbotten hatten) dess scharfrichters henden zu Brussel bevelhen unnd offentlich doselbst gleich andern mistheteren mitt dem schwert hinrichten, ire heupter volgens zum triumph auf zwo darzu bestelde stangen auf der richtstatt aufsetzen und etliche stunde sampt dem toden corpem zur frolokhung seiner mittbrachten albanischen bluthunde, unnd erbermlichen herzen leidt der hingerichten weib unnd khinder so zum teil zu Brussel gegenwirtig gewösen sein offenthlich hatt lassen schmechen¹².

Wölliche unerhörte unnd ia weidt über alles Turkhisch wuthen geubte Tyranny, auch

¹¹ In de tekst staat hier een G. Waarschijnlijk stond deze G. in het origineel voor Gavren.

¹² Betekenis onbekend.

auf den fahl, wo wolermelte herrn gleich der beschuldigten mishandlung schuldig befunden weren worden (¹³wie doch das gegenspill unnd nemlich das sie der kho. m^{at} iderzeit treulich gedieneten, dem vatterlandt nutzlich vorgestanden, unnd die gemeine wolfarth geliebt unnd befurdert haben. Ihm fahl der notturfft genukhsam dargegen unnd bewisen werden khan:

24. gar kheins wegs mitt einig rechtschein mag verantwort werden, in bedrachtung das solchen Tyrannischen und albanischen process wider die ausdruckenliche freiheiden dess khönikhlichen ordens (die doch die khöni. m^{at} unnd oftgedachten Tyrannen beide zuhalten gelobt unnd geschworn haben) ja wider alle naturliche unnd beschribene recht, den armen Niederlanden unnd der hingerichten herren ansehlichen freuntschafften zuverrechtlichen trutz, schmach unnd verkhleinerung angestellt unnd ausgehurt worden ist.

Der Almechtig Gott wolle wolgedachten herrn unnd sonsten allen hingerichten unnd verstorbenen Christen ein fröliche auferstehung verleichen unnd sich der noch lebenden unnd dess armen bedrubten vatterlants genedikhlich erbarmen.

Letzlich wie erschröcklich sich vil ermelte Tyrannen mittbrachte kriegsleutte (die man doch mererteils vill billicher Ehrendieb unnd mörder nennen möcht) mitt ubung öffentlicher schande und laster, unnd vergwaltigung viller ehrliebender frommer weib unnd khinder, auch sonst hinwögnhemmung alles dessen so ihnen nur vorkommen unnd gefallen hatt hin unnd wider erzeigt, unnd mer dan Turkhischen muttwillens ohn einige scheu oder straff unverholen bevlossen haben auch teglich

25. ie lenger ie mehr beveleissigen: Soliches ist leider zu vill offenbar unnd mitt manches bidermans unaufhörlichen högsten herzenleidt unnd unuberwindtlichen högsten schaden ubrig zu bezeugen.

Wollen ietzt geschweigen das uber diss alles von dem blutdurstigen Tyrannen vor gewiss gesagt wirdt das er aufs newe gemeint sej andere der khö. m^{at} unnd dem vatterlande geneigte underthanen so noch hin unnd wider ubrig mögen bleiben sein, ihn khurzer ahn der hingerichten staten wider einzuziehen, unnd also die Niederlande durch gantzliche austilgung der ienigen die dem khönig unnd vatterlandt nutz sein konten, nicht allein der wahren religion (wie er dan¹⁴ sein anhangkh weder bedenken noch achten) sonder auch sonst aller erberkheit freiheiten unnd guetten Raths zu berauben, unnd seinem mittbrachten albanischen hauffen in ewig werende Tyrannische dienstbarkheit entlich zu underwerffen.

Nuhn ist dagegen ie war, unnd khan gott lob mitt aller deren landen, die unns befolchen gewösen sein gemeinen zeugnuss auch denen so beij unnd umb uns gewesen sein genugsam dargethan werden dass wir die zeit unsers befolchenen Gubernaments, ja die

26. zeit unsers verstendigen alters, unns auf der welt, negst Gottes ehre, nirgens höhers angelegen sein, noch etwas mitt grösserm ernst unnd vleyss begert haben, dan das der kho. m^{at} unsers genedigsten herrns hoheit, autoritet, gewalt unnd mach, vermögen teglich gepflanzet unnd gemehret werde, deren lande unnd leuth in guettem friden, ruhe, aufnehmen unnd gedeien erhalten unnd aller derselben besorgten unrath nachteil unnd schaden

¹³ Sluitingshaak onthreekt.

¹⁴ In andere verrie staat: (die er unnd sein anhangk...).

so vill menschlich unnd müglich vorkhomen unnd abgewendt mocht werden.

Wie wir dan soliche unsere treue underthenige wolmeinende zuneigung etliche vill iar hero, mitt darstreckung unsers eusersten vermögens, mitt beschwerung unserer hab unnd guetter mitt vilfeltigen bemühung unserer eigenen person, ia nicht mitt gering gefahr unsers leibs unnd lebens, offtmals unnd sonderlich beij obangeregten aufs verursachung dess Cardinals unnd andern leuth entstandener Niederlendischen geferlichen unruhe (15ohn ungebürlichen rhum zu melden ihm werkh gnukhsam offenbart unnd bewisen haben

27. wie treulich auch unsere liebe voreltern unser gantz hauss Nassaw nuhn über menschen gedechtnus, nicht allein weilant kaijser Carolo unserm alleredigsten hern hochloblichsten gedechtnuss, sondern auch lang zuvor ihrer m^{at} vofahren ihn den Niederlanden in ihren hochwichtigsten geschefften und noethen mit radt und that gedint, und beijgestanden habenn, solchs ist noch Gott lob, viel erliebenden leuthen bewust, und wöllen wir hievon andere unpartheijsche leuth lassenn schreiben und richtenn.

Gleichfalss ist landkundig und mit ertzelung vieler hochrumlicher victorien beweisslich, dass unsere mitbruder und ordens verwandte hern und freunde so von oftgenantem hertzog Alba vor dieser zeit zum theil gefangenn und nuhnmer leid wie obgemelt erbermlicherweijse schmelich hingerichtet, zum theil auch seiner besorgten unmenschlichen tijrannej halbenn ihr landt und leuthe selbst verlassen, und sich mit weib und kindern ins ehelendt begeben haben müssen, die auch alzugleich ohn einigen vorgehenden rechtlichen proces, ihrs vermögens, ehren und guets ja auch dess lebens (soviel an im dem tyranen gewesen ist) albereit beraubt worden sein.

Dennoch der ko. m^{at} in der selben hochsten geferligkeiten und sonderlich ihn letzten gegen die cron franckreich gefurthen schweren kriegem mit aufsetzung

28. ihrs guets unnd bluts zum treulichschen gedienet, unnd ware erretter der königlichen hocheit und ritterliche beschutzer dess gemeinen vaterlands wol billich genent mochten werden.

Danebenn ist unleugbar, dass auch die vom adell und andere underthanen der ko. m^{at} nutz, ehr, und gedeijen, iher eigngen wolfahrt aufnehmen und sicherheit, iderzeit vorgezogen und nichts so iher m^{at} zu guthen vorgeschlagen oder begert worden ist wie gross und beschwerlich sich solchs auch hat ansehen lassen, ihnen unleidlich oder unmüglich geacht haben.

Wie under anderm sie die vom adel und underthanen, solche ihrs underthenigste treuhertzigkeit, ihn vorangeregten mit der cron franckreich fast zehen jhar aneinander gefurthen kriegem mehr dann ubrig ahn tagk gethan haben, ihn dem dass sie nicht allein beij iher m^{at} ihr leib und leben ritterlich in gefahr gesetzt, und zum teil aufgeopffert, sondern auch viel ansehnlichen extraordinarien geldtsteuren (die sich über viertzig million gelds erstrecken thun) ihn kurtzer zeit gutwilliglich und ohn allenn bezeug auch ohn anzeige einigen unwillenss zu samme gelegt, auch

29. nach iziger entstandnen unruhe sich darüber noch erbotten haben iher ko. m^{at} gegen die von der regentin unnd unss mit derselben vorwissen bewilligte unnd volgents von iher m^{at} selbst ratificirte zuelassung der begerten predigen unnd religions ubung, und abschaf-

fung der besorgten inquisition, noch dreij million golts, zue erlerung ihrer underthenigsten dinstbarkeit, fuderlich zue erlegen, unnd darneben sonst in allem muglichen anmutterungen sich iederzeit wie sei ohn das zue thun schuldig unnd geneygt seijen, gehorsam unnd willfarig zuerzeugen.

Die weill dan diss alles wahr unnd beweislich ist, unnd ein ieder verstendiger bekennen muess das solche unnd der gleiche mehrertheils uber schuldigen pflicht, auss lautherer threw unnd undertheniger gutwilligkeit, bewisene gutthaten und dinst nicht straffens, sonder vill mehr rhumens unnd belohnens werth sein.

Wie auch ohn das der Ko. m^{at} unsers gnedigsten herrens angeboren guttikeit vor diser zeit dermassen erkant unnd gespürt haben, das wir solche unmenschliche von dem hertzen zue Alba bis anher geubt unnd noch ferner vorgenomene Tijrannij, derselben bevelhe, willen unnd verordnung

30. nicht können noch mögen zue messen, werden wir auss allerhand erheblichen ursachen bewegt beij uns zue vermuthen unnd zue achten, das unsere unnd der wahren Religion unnd gemeinen vatterlands misgünstige feinde, gedachten hertzogenn zue Alba, als ein gewünscht unnd in der gleichen verrichtung mehrmals geübt werckzeuck zue aufuerung unnd erhaltung ihres vorlangst gemachten unnd obangezeigten anschlags erregt unnd angestift, auch zue weitherer verfolgung der armen Christen unnd underdruckung unnd entlichen verderbung der ubrigen lands noch ferner an zue reitzen sich entschlossen habenn.

Dan ie nicht wie ietz gemeldt vermüthlich nach zue hoffen ist, das die m^{at} ihre angeborne berhumte naturliche gutikeit auff bloss unnd unbewiesen anbringenn unserer unnd anderer ihrer treuen unss allen unnd underthanen widersacher (sonderlich ohn vorghende grüntliche erkundigung der warheit) so gantz geschwinde, unnd mitt vergessung aller vormals erzeugten villfeltigen treuen dinst abgelegt unnd in solche tijrannej hab verendert.

31. Welches wir unss auch noch zur zeit desto weniger einbilden unnd ihrer ko. m^{at} khonnen zuemessen, die weijl unss von glaubwürdigen leuthen bericht zuekhomen ist wie gefehrlich man mit ihrer Khö. m^{at} ein zeit lang umgangen seij. Und das in sonderheit der selben khein schreijben oder bericht ohn auss drucklich vor wissen unnd er laubnuss etlicher der inqstion zuegethoner personen möge zuebracht werden. Das allen zwar sich niemands verstendigs verwondern sol in betrachtung das solche arglistige leuth (wie nuhn mehr zue vil land khundig ist¹⁶ ihre khö. m^{at} auch so weijtt mechtig worden sein das sie die selbigen gegen ihren eignen fleijsch unnd blutt nemlich ihren einzigen sohn den prinzen in hispanien zum hefftigsten erbittert unnd entlich zue weg bracht haben das ihr kö. m^{at} sein gnade in harte verstrickung einziehen unnd darinn biss anher verwehrlich hat lassen halten.

Dieser oberzelten und anderer mehr geubten tijrannej halben sein wir von unsern mitverwantten unnd verstreijtten fromer christen so ihr vatterland und alles verlassen haben müssen vilfeltiglich und sonderlich neulich umb mitlejdliche hulff rettung unnd beijstand

32. etlich mal ersucht auch unserer unsern betrubten landen unnd leuthen unnd dem gemeinen vatterland (des grundlich verderben albereijd leijder vor augen ist) schuldige

¹⁶ Andere versie heeft hier een afsluitingshaakje.

pflicht dermassen hefftig unnd unnaufhörlich ermant worden, das wir letztlich ehren unnd gewijssens halben nicht haben unnterlassen mögen sie unnsers muglichen beijstands in izt wehrenden nöthen zuvertrösten.

Darauf wir auch in gottes nahmen der sachen einen anfangkh gemacht unnd den wolgeborenen unseren freundlichen lieben bruder Ludwigen graven zue Nassaw Cazenelenbogen und als unsern verordenten obersten zue rettung der betregnten christen unnd abendung¹⁷ der Albanischen tyranneij in frisland abgefertigt auch hoffnung gesept¹⁸ haben vermittelst gottlicher gnaden vorgemelts herzogen zue Alba tijranische anschlege sonst auf andern orthen abzuwenden oder je zum wenigsten ein zeitlang biss das die kö m^a der wahrheit besser bericht werden möge aufzuhalten.

So hat auch der almechtig gott (des unnwirdigen diener wir unns unnd unsere helffer in dieser sache bekhennen unnd achten) gemeltem unnsrem bruder gnade

33. verliehen das er dem Albanischen bluttdurstigen hauffen so sein L. unversehens in frisslandt zuuberfallen vorgenommen hatt, etlichemal glucklich obgesiget, und bisanhere ohn leibs schaden seiner L. bevelch trewlich ist nachkhomen.

Und wiewol uns fast schmerzlich ist das wir in jeztedachter erlegung des Albanischen hauffens weilandt den auch wolgeborenen unsern freundtlichen lieben bruder Adolfen graven zu Nassaw etc. auch verloren unnd seins trewen beijstands und rahts hinfurders musen entratten:

So ist uns dagegen trostlich das sein L. in einer so gerechten sachen auss christlichem eifer zurettung der armen beschwerten unnd auffs euserst vervolgt christen und anderer libhaber des vatterlandts freijheijten, ihr leben ritterlich aufgeopfert hatt. Gehen auch in keinen zweijfel sein L. seij neben anderen redlichen leuten christlich und wol abgescheijden, und in ewige geselschafft deren die gottes worth und gemeinen wolfarth des vatterlandts geliebet und davor gestritten haben uff und angenommen worden.

Derhalben wir seiner L. nuhn mehr ein froliche ufferstentnuss¹⁹ und uns anderen die noch ubrig sein, dise gnade von gott wünschen

34. das mitt gleicher freijdigkeijt²⁰ unnd ernst wir der Albanischen Tijraneij abbruch thun, unnd sollichen newen erbfeindt göttlicher warheijt und aller erberkeijt, entlich wie er werdt ist, und vorlengest verdienet hatt, zu erkantnuss seiner vilfaltigen geubten tijraneij mögen bringen.

Dieweil dan wir beij unns wie obgemeldt kein bestendige, ja auch gar kein scheinliche oder der warhajt etwas einliche ursach²¹ finden können, Die hochst gedachte ko. m^a zu Hispanien unsern gnedigsten herren bewegen hetten mögen, oftgenenten herzogen zu Alba zu befehlen solliche unörhörte geschwindigkeit, sonderlich ohn vorgehenden ordenlichen und geburlichen process, so wol gegen die herren des ordens (ihrer ko. m^a selbst geleisten eidt stracks zu wider) als andere vom adel und privat personen vorzunehmen, und der gestalt wie bissanher geschehen ist, in derselben geliebten erblanden zuwutten: Ihn betrachtung obgleich die ubergebung unnd unterschreijbung der supplicaton, die abschaffung der inquisition und executions mandata belangende so der regentin von

17 Andere versie: abwendung.

18 Andere versie: geschöpft.

19 Andere versie: ufferstheung.

20 Ander versie: freundtlichkeijt.

21 'scheinliche.....einliche...' is een woordspeling.

denen von Adel presentirett worden ist als ursachen der Kon. Mit ungnaden und zorns angezogen mochten werden.

35. Das doch dagegen ihrer m^{at} uff anhalten und berichten der Gubernantin selbst darauff erfolgte gnedigste bewilligung und auss druckliche begnedigung vorhanden ist, und damit unverneihenlich beweisen werden khan, das den zu samen verbundenen herrn und adels personen (zu deren begeren, doch wir und andrer ordens herren weder rath noch thatt geben habenn) wie auch gleichfahls allen Religions verwantten und andern einwohnern der Niderland so umb gedachte abschaffung Supplicierent angehalten, oder auch der Religion sich angenommen hatten, genedigst versprochen und zugesagt worden ist, das sie sich des halben gar in kheinen weg zu besorgen oder zu befahren solten haben, so wissen wir nochmals niemands²² anders den gedachten hertzog zu Alba und seinen anstiftern und hessigen mitgenossen oberzelt, vilfeltiges geubt wutten unnd von seinen mitbrachten Albanischen Kriegsvolkh begangene schand und laster zu zu messen, khonnen ihnen auch nicht von einen regenten oder stathalter der Kö M^{at} achten noch halten, sonder haben vil mehr ursach gemelten

36. hertzogen seines werkhen nahe vor den ergsten feind der Kö. m^{at} und der selben zugehörigen getreuen vasallen und unterthanen zu erkennen, auch seiner vorgenommenen unmenschlicher Tyranny ihrer m^{at} und derselben betrangten landt und leutten zu guttem, unss mit aufsetzung guts und bluts unserem eussertsten vermögung²³ nach neben andern unsern herrn und freunden zu widersetzen. Welches wir zu thun unss hiemit auch so weit sich unser vermögen erstreckhen wurd öffentlich erkhleret und entschlossen wollen haben: mit diser auss druckhlichen protestation, das wir in gegenwertiger wider den hertzog zu Alba und seine tyranny vorgenommenen nothwehr und den armen betrangten Niderlanden bewilligt mit leydlicher hulfleistung anders nichts zu suchen noch zu erlangen begeren, dan das zu vorderst die ehr gottes gefurdertt, ihrer kö. m^{at} reputation und hoheid gemehret, der selben land und leuth bey mehr gar unnterdrukhte wolfartt wider auffgericht in sonderheitt der unaussprechlichen Albanischen tyranny gewehrett, unnd die darin gesessene threue vasallen und unnterthanen neben unss und andern mitbetrangten, ohn beschwerung der gewissen ihrer ehren, hab und gutter widerumb restituirt, auch bey herbrachten

37. recht messigen freijheijten, privilegien contracten unnd ordnungen (die hochst gedachte ko. m^{at} selbst so wol als der underthanen gelobt hat und zu halten schuldig ist) gelassen unnd gehandt habt worden, und hinfurders obgerechtens und dergleichen albanischen wuethens versichert mögen sein und bleijben.

Wir wollen uns auch nochmals hiemitt gegen die ko. M^{at} unsern gnedigsten herrn alles geburlichen unnd schuldigen gehorsams erbotten unnd austrucklich dahin erclert haben: Wo ihre ko. M^{at} offtgenenden blutdurstigen tijrannen sampt seijnem frembtden albanischen kriegsvolk auss den Niderlanden wieder hinweg schaffen, dass bewilligt exercitium der Religion freijstellen, und neben der Romischen Catholischen lehr ohn bedrangung gestatten, die underthanen ihn ihren gewissen frey und ungeengstigt auch sunst ihn weltlichen politischen sachen beij ihren herbrachten und vor ihrer m^{at} selbst mitt dem eijid beste-

22 Moeilijk leesbaar. Wellicht: 'niemanden'. Andere versie: niemals.

23 Andere versie: vermögens.

digen rechten, contracten, freijheijten, und privilegien bleiben lassen die jhenig, so der Religion halben und sunsten unbilligerweijss gefencklich eingezogen ihrer haft und gefencknus erledigen auch sie sampt den ausgewichenen

38. unnd vertribenen wider zu ihren ehren, hab unnd gutern restituiren, und sich sunsten gegen uns und andern unsers mittverwandten, allenthalben uff billige unnd tregliche wege ercleren, und unsere mitt gewaldt von obgedechtem Tijrannen eingezogene land und leud sampt der selben zu gehöre wieder ein rheumen lassen, und uber diss alles geburliche genedige versicherung werden zu stellen.

Dorumb wir ihre ko. m^{at} hiemitt nochmals umb gottes ehren, und derselben selbst auch der bedrangten armen underthanen wolfart willen zum underthenigsten und vlejssigsten bitten, dass uff itzt gedachtem fhal, wir nicht allein die vorhabende hochnötige hulfleistung gantzlich und zu mal einstellen unnd wieder abschaffen, sondern auch ihm werck vermittelst gottlicher gnaden ider meniglich zuerkennen wollen geben, dass unsere gegen ihre ko. M^{at} von unsern kindttagen ahn getragene underthenigste trewe zu neijgung und dinstwilligkeijtt durch alle unns biss anher begegnete unbilligkeijtt (die wir wie obgemeldt ihrer M^{at} noch zur zeijtt nicht zumessen können) gar keins wegs geschwecht, sondern von uns bestendiglich

39. erhalten auch durch disse neue benadigung²⁴ (die wir vornemlich ihrer m^{at} und derselben landen zum besten zuerlangen begeren) mercklich bestedigt seij worden.

Nachdem aber wihr noch zur zeit in eile solcher bewilligung und begerten hochnotigen koniglichen einsehens beij itzwerender wutender albanischen tyranneij, uns wenig zu trosten haben, sollen und müssen wir der gnaden und schickung des Almechtigen (ihn des handt aller konig hertzen sein) gehorsamlich erwarten, und mittler zeit den unverursachten erschrecklichen gewalt oftgedachten unsers und des gemeinen vatterlandts, auch ihrer m^{at} selbst wolfart offentlichen feindts durch die zugelassene gegenwehr, unserm vermogen nahe helffen abwenden und auffhalten.

Dieweil dan nuhn auss ob angezeigten²⁵ unserm warhaftigen bericht auch insonderheit auss unserer auff die felschlich erdichte und wider uns aussgangne citation verfertigter refutation und widerlegungs schriff, noch etwas ausfurlicher abzunehmen ist das wir der ko. m^{at} unser genedigst herrn gott lob, nit in dem geringsten zu wider gehandelt aber, ohn rhum zu melden viel nutzlichen dinst geleist haben, auch hinfurthers vermittelst gottlichen gnaden zu leisten noch erbutig sein

40. und das auch wihr die entstandene unruhe in den Niederlanden nicht erregt, sondern mehrerteils nehst gott, mit gefahr unsers leib und lebens gestillet, auch allen ahn uns und den unserm geubten mutwillen ohn suchung einiger rache mit geduldt ubersehen, und aber letztlich nicht unsers eignen nutzts oder vorthails, sondern furnemlich gottes ehren und des gemeinen vaterlandes freijheit und rettung halben, uns zu anstellung der hochnotigen gegenwehr wider vil gemelten herzogen zu Alba und seine mithelfer bewegen haben lassen. So wollen wihr uns trostlich versehen alle potentaten auch andere hohen und nidrigen standts ehrliebende personen werden disse unsere bewiligte hulfleistung anders nicht dan hohnotig christlich und zulässig achten. Auch uns und unsern mitverwandten nicht allein

²⁴ Andere versie: begnadigung.

²⁵ Andere versie: angezeigtem.

kein verhindevnuss widerstandt noch abbruch thun helfen, sondern vielmehr mit rath und that alle befurderung hulf und beijstandt trewlich erzeigen.

Wie wir dan vor solchen unverhoften widerstandt alle ehrlibende zum treulichsten verwar-
net und umb mitleidliche wurckliche beweisung ihres christlichen guttn willens

41. nach erforderung eins iden standts underrigsts²⁶ dienstlichs und freundlich gebeten, auch gunstiglich hiemit ersuchen wollen haben.

Dan wo einer oder mehr wes standts der oder die sein mochten, sich zu vil gedachten tij-
rannen und seinen blutdurstigen hauffen in dinst ferner begeben oder den selben sonst hilf
leisten, und sein und seines anhangs erschrecklichs wuthen, unzucht und vorgenommene
ausdiligung gottliches worts und gemeinen vatterlandts rechtmessigen freiheiten befur-
dern, wurde helfe (welcher grossen vergessenheit wir uns ie zu keinen verstendigen chris-
ten oder auch libhaber ewigen thugendt versehen können) musten wir den oder solchen
oftgenanten Tijrannen und seinen anhang gleich achten und halten.

Was auch oft gedachter hertzogk zu Alba wo er durch verhengknus des almechtigen
unser vilfaltigen sunden halben uberhandt nemen solt, (welches gott gnediglich vorkom-
men wol) gegen die gemeine teutsche nation und in sunderheit der wahren Religions-
verwandten (deren unter truckung an das durch allerhand geschwinde anstellung wie zu
besorgen gesucht werden mocht) forzunehmen sich unterstehen wurde, sonderlich nach
grundtlicher der Niderlandt und einwurtzung seines mit

42. gebrachten ungezifers der Spanier anstadt der ausgerotten und hingerichter niderlen-
dischen herren und treuen unterthanen: Solchs ist aus denen bei lebzeiten weilandt kaiser
Caroli unsers allen guedigsten hern hochloblicher gedechnus, sich zu gedragenen exem-
peln und sonderlich den filfeltigen mutwilligen beginnen, so wider etliche einfeltige fur-
sten und deren furstendumb fast im hertzen teutscher Nation, do doch sie allenthalben mit
deutschen noch umbringt gewesen, und ihrer verdinten straf teglich ertrosten haben mus-
sen vor etlich jaren vorgenommen worden ist, mehr dan genugsam abzunehmen, derohal-
ben alle ehr libende hohen und nider standts personen sich in der bedrangten Niderlande
itzt werenden erbermblichen elend billich spiglen, und solchs so wol ihrer eignen siche-
rung als auch Gottes ehren und des gemeinen vatterlandts nutzes und wolfart halben nach
vermogen abwenden sollen helfen.

Daran erzeigen sie on zweifel Gott dem Almechtigen ein angemlichen dinst und inen
selbst rumlich und nutzlich opfer, und wir neben unsern mitverwanten und den betrangten
niderlanden sindt erbutig die gehetreue und verhoft

43. mitleidliche guthat, hulffleistung und beistandt umb ein iden der gebure nahe danck-
barlich zu verdienen und in allem guthen zuerkennen.

Welchs wir dissmal aus erheischenden notturfft zu erlerung und entschuldigung unserer
vorgenomner notwehr offentlich anzuzeigen nicht umbgehen haben wollen. Der
Almechtige Gott wolle uns in dieser vorgenomner christlichen hulffleistung nach seinem
gottlichen willen regiren und leiten, und alle bedrangte christen umb seins namen und
ehren willen von der Albanischen Tyranny erretten.

26 Moeilijk leesbaar. Deze lezing heeft geen zin. Waarschijnlijk wordt bedoeld: 'undertenigsts'.